

Igel-Auswilderung – kontrolliert und sicher vorbereitet für die Freiheit

Wenn Igel länger als ca. 4 Wochen (je nach Alter und Größe) in Behandlung waren, in einer für sie fremden Umgebung ausgesetzt werden oder nach dem Winterschlaf in menschlicher Obhut im Frühjahr wieder wach sind, werden sie kontrolliert ausgewildert.

So kann der Igel sich besser orientieren und wird in der ersten Zeit durch einen Rückzugsort unterstützt.

Folgendes wird benötigt:

- Ein geeignetes Igelhäuschen, am besten mit einem Labyrinth-Eingang
- Stroh für den Schlafbereich
- Ein ausbruchsicheres Gehege (z.B. Kaninchenfreilauf) mit mind. 50 cm Höhe und wenig Querstreben und einer Größe von 2 m² oder größer
- Im Idealfall ein separates Futterhäuschen
- Wildtier Insektenfutter (Marke Entava), lebende Mehlwürmer können ebenfalls verfüttert werden, alternativ hochwertiges Katzennassfutter (ANIMONDA CARNY Adult)
- Wasserschüssel



Schlafbereich
mit Stroh gefüllt

Der Standort:

Der Platz für das Gehege sollte an einem wetter- und sonnengeschützten Ort sein (an der Hauswand, Hecke oder Ähnlichem). Sollte dies nicht möglich sein, kann die Hälfte des Geheges mit einem Brett abgedeckt werden, so dass das Häuschen geschützt ist. Sollte das Igelhäuschen keinen Boden haben, stellen sie es auf ein Brett, damit das Innere (Stroh, trockenes Laub etc.) keine Feuchtigkeit zieht. Den Schlafbereich im Häuschen füllt man dann sehr gut mit Stroh, denn dieser soll ausreichend Wärme spenden.

Wichtig: bitte verwenden Sie **kein** nasses Laub oder Ähnliches, auch Heu ist als Einstreu nicht geeignet.



Beispiel
Quelle: Kerbl Freilaufgehege



Einzug des Igels:

Wenn der Igel einzieht, setzt man ihn am besten direkt in das Häuschen. Vorher befüllt man das Häuschen mit Stroh, setzt den Igel rein, bedeckt ihn mit Stroh bis der Schlafbereich gut gefüllt ist und schließt den Deckel.

Nun wird der Igel 2 Wochen im Gehege gefüttert und wenn nötig gewogen. Läuft alles gut und der Igel macht einen gesunden Eindruck, darf das Gehege nach 2 Wochen geöffnet/abgebaut werden und der Igel wird in die Freiheit entlassen.

Für die erste Zeit und Orientierungsphase kann man dem Igel noch weitere 7 Tage Futter zur Verfügung stellen. Die ersten Nächte nimmt ein Igel meist sein Häuschen noch in Anspruch, sucht sich allerdings schnell einen eigenen Platz für sein Nest. Bitte stellen sie dann die Fütterung ein.

Uns liegt vor allem daran, dass Ihnen bewusst ist, dass ein Igel ein Wildtier ist und seine Freiheit braucht. Eingesperrt sein bedeutet hoher Stress und kann zu Krankheit und Verhaltensproblemen führen. Daher halten Sie einen Igel bitte nie länger als unbedingt notwendig in Gefangenschaft.

Igelfutter

Wildtier Insektenfutter (Marke Entava), zusätzlich können noch lebende Mehlwürmer gefüttert werden.

Alternativ kann hochwertiges Katzennassfutter (mit hohem Fleischanteil und ohne Getreide) genutzt werden, wir empfehlen Carny von der Marke Animonda.

Tägliche Menge

- ausgewachsene, gut genährte Igel (ab 800g): 10-15% des Körpergewichts des Igels
- junge, noch zu leichte Igel (unter 500g): 20-30% des Körpergewichts

Wie füttere ich richtig?

Abends stellt man dem Igel das Futter und frisches Wasser bereit. Es bietet sich auch ein Futterhäuschen an, um zu gewährleisten, dass nur der Igel davon frisst.

Man erkennt einfach ob man zu wenig füttert: ist das Schälchen leergeschleckt, sollte man die Portion vergrößern, bleibt viel übrig sollten Sie weniger füttern.

WICHTIG: keine Schnecken oder Regenwürmer füttern! Diese sind Parasitenträger und der Igel wird krank.

KONTROLLE (wenn nötig): Durch wiegen (Datum, Gewicht und eventuelle Besonderheiten notieren)

kann man erkennen, ob der Igel gut zunimmt. In der Regel kann man von ca. 10 bis 20 Gramm Gewichtszunahme pro Tag ausgehen.

WICHTIG: nur bei Verdacht auf Gewichtsverlust alle 2-3 Tage wiegen, um den Igel so wenig wie möglich zu stressen. Bleibt der Igel auf dem gleichen Gewicht oder nimmt in 3-4 Tagen stetig ab, wenden sie sich gerne erneut an uns.

Vielen Dank von der gesamten Wildtierabteilung für Ihre Unterstützung!